

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung und Gang der Arbeit	11
1. Die Problematik der Positionen heutiger Wissenschaftstheorie	15
1.1 Wissenschaftstheoretische Reflexion in der Sprachwissenschaft (Linguistik)	15
1.2 Die analytische Wissenschaftslehre: Kritischer Rationalismus und Positivismus	20
1.3 Der hermeneutisch-dialektische Ansatz in der Wissenschaftstheorie: eine Alternative	37
2. Der Stand eines wissenschaftlichen Paradigmas: Die strukturelle Linguistik und ihre wissenschaftstheoretischen Optionen	47
2.1 Charakterisierung von Linguistikkonzeptionen: Die strukturelle Linguistik als wissenschaftliches Paradigma	48
2.2 Der radikal empiristische Standpunkt des nordamerikanischen Deskriptivismus	67
2.3 Die Kritik am linguistischen Radikalempirismus und ihre Bedeutung für die Herausbildung der <i>strong-theory</i> -Linguistik	72
2.4 Die am hypothetisch-deduktiven Theorietypp der analytischen Wissenschaftslehre orientierte Linguistik: das moderne linguistische Theorieverständnis (am Beispiel der generativen Transformationsgrammatik)	89
3. Elemente einer Kritik der metalinguistischen Grundüberzeugungen der strukturalen <i>strong-theory</i> -Linguistik	108
3.1 Die beschreibungstheoretische Orientierung der <i>strong-theory</i> -Linguistik und ihre Konsequenzen für Hypothesenbildung und Theorie-Konstruktion	109
3.2 Explanative Theorien in der Linguistik: Überlegungen zur Erklärungskraft linguistischer <i>strong-theories</i> ; die Rolle der sog. Universalien	119
3.3 Die Intuition des kompetenten Sprecher-Hörers und das Problem der Theorie-Überprüfung	127
3.4 Die Idealisierungsproblematik und die Frage der externen Rechtfertigung von Grammatiken	131
3.5 Formalisierung (Mathematisierung) und Exaktheit in der <i>strong-theory</i> -Linguistik	141

3.6	Der Zusammenhang der metalinguistischen Postulate der <i>strong-theory</i> -Linguistik	151
4.	Der Stand eines wissenschaftlichen Paradigmas: „Sprache als vollendete Tatsache“ – Die Rekonstruktion der Sprachauf-fassung der an der analytischen Wissenschaftslehre orientierten strukturalen Linguistik	157
4.1	Die negative Korrelation von metalinguistischer und sprachtheoretischer Ebene in der <i>strong-theory</i> -Linguistik; Grundelemente einer positivistischen Sprachauffassung.	157
4.2	Die theoriekonforme Aufbereitung der Sprache: Radikali-sierung der Auffassung „Sprache als System und Struktur“	162
4.3	Die logisch-mathematische Dimensionierung des Sprach-begriffs: Sprache als logische Form	169
4.4	Der theorieabhängige Immanentismus der <i>strong-theory</i> -Linguistik und seine Konsequenzen: Sprache als subjekt-unabhängiger (4.4.1), ahistorischer (4.4.2) Funktionszu-sammenhang.	182
4.5	Die spezifische instrumentelle Dimensionierung des Sprach-begriffs als Resultat der <i>strong-theory</i> -Orientierung	199
4.6	Die <i>strong-theory</i> -Linguistik und das Problem der sprach-lichen Kreativität.	205
4.7	Ideologiekritische Anmerkungen zur positivistischen Sprachkonzeption und den nachbarwissenschaftlichen Affinitäten der <i>strong-theory</i> -Linguistik.	210
5.	Dimensionen eines unverkürzten Sprachbegriffs: Eine sprach-theoretische Skizze	224
5.1	Die konstitutiven Qualitäten von „Sprache“	224
5.2	Universelle Ebene: Sprechfähigkeit	232
5.3	Historische Ebene: Einzelsprache	238
5.4	Aktuelle Ebene: Text.	249
6.	Der Gegenstandsbereich der Sprachwissenschaft: Wie autonom ist die Linguistik?	257
6.1	Sprachforschung und Sprachwissenschaft (Linguistik)	257
6.2	„Objekt“ Sprache und „Gegenstand“ der Sprachwissen-schaft: „Vergegenständlichung“ von Sprache in der Lingu-istik (die primäre Partialisierung)	270
6.3	Fundamentale Mehrstufigkeit im Aufbau von Linguistik-konzeptionen: Der Gegenstandsbereich der Sprachwis-senschaft und die „Gegenstände“ der verschiedenen Lingu-istikkonzeptionen (mögliche sekundäre Partialisierungen)	284

7. Die Integrationsproblematik der translinguistischen Dimensionen des Sprachthemas: Sprachtheorie oder Sprachphilosophie?	298
Abkürzungsverzeichnis	317
Literaturverzeichnis	319
Personenregister	377
Sachregister	383